

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

37 (8.5.1833)

# N u z e i g e = B l a t t

für den

## O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 37.

8. Mai 1833.

### I. B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Briefpost nach Neustadt, Donaueschingen, Stockach, Konstanz, und den Schweizer Kantonen, St. Gallen, Appenzell und Schaffhausen, seit wie bisher fünf Mal wöchentlich, vom 1. d. M. an, täglich um 12 Uhr Mittags abgeht, und ebenso alle Tage früh 5 Uhr von daher ankommt. —

Die Briefe nach allen übrigen Kantonen der Schweiz gehen ebenfalls täglich früh 5 Uhr über Basel, und Arau ab, woher sie alle Tage 12 Uhr Mittags hier eintreffen. Ihre Aufgabe muß immer Abends vor 7 Uhr geschehen.

Freiburg den 1. Mai 1833.

Großherzoglich Badisches Postamt.  
E r i d a n t.

### II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Bant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Simon Hug, Schmidt zu Oberbergen, auf

Montag den 13. Mai d. J.

vor der Theilungskommission in Breisach.

(3) Des Pantaleon Merkhofner in Rothweil, auf

Freitag den 17. Mai d. J.

vor der Theilungskommission in Breisach.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Jonas Ernst, Sattlermeister von Bablingen, auf

Donnerstag den 30. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Der Lorenz Herzogischen Eheleute von Mahberg, auf

Donnerstag den 23. Mai d. J.  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Vinzens Keller von Orschweiler, auf

Dienstag den 21. Mai d. J.  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.  
Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des Papierfabrikanten Nepomuk Ketscher von Freiburg, auf

Dienstag den 9. Juli d. J.  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Andreas Kozinger von Umlirch, auf

Mittwoch den 22. Mai d. J.  
früh 7 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

(1) Des Blas Scherzinger von Neuershausen, auf

Montag den 3. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Des Krämers Christian Fleig von Hornberg, auf

Mittwoch den 22. Mai d. J.  
Morgens 7 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des verstorbenen Glasers Ludwig Hauser von Hornberg, auf

Mittwoch den 17. Mai d. J.  
Morgens 7 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Dienstag den 14. Mai d. J.  
(1) Des verstorbenen Tagelöhners Jakob Kumpf von Hornberg, auf

Mittwoch den 22. Mai d. J.  
früh 10 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des verstorbenen Abraham Wolber, alt, Bäcker in Schiltach, auf

Freitag den 17. Mai d. J.  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Schiltach.

Aus dem Bezirksamt Renzingen.

(2) Des Krämers Bernhard Hottinger von Nordweil, auf

Dienstag den 14. Mai d. J.  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Jung Karl Friedrich Schoch, Kürschner in Lörrach, auf

Samstag den 25. Mai d. J.,  
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Der Wittwe des Sebastian Gurgsell von Deblinsweiler, auf

Montag den 3. Juni d. J.  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des verstorbenen Martin Mergel von Kirchhofen, auf

Freitag den 31. Mai d. J.  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des Bernhard Fehrenbach von Buchholz, auf

Freitag den 17. Mai d. J.  
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Johann Kaiser, Weber von Rohr, auf

Dienstag den 4. Juni d. J.  
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Die jung Simon Mörchischen Eheleute von Opfingen, haben die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidirung der Schulden haben wir Tagfahrt, auf

Dienstag den 14. Mai d. J.  
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei

angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben,

widriensfalls den Mörchischen Eheleuten ihr Vermögen verabsolgt werden würde, und man den Gläubigern später nicht mehr zur Zahlung verbelfen könnte.

Freiburg den 25. April 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e z e l.

(1) Joseph Haberstoc von Waldshut, hat die Bewilligung mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zu Liquidirung der Schulden, ist Tagfahrt auf

Montag den 13. Mai d. J.

angeordnet, wobei die Gläubiger des Joseph Haberstoc und zwar in dieseitiger Amtskanzlei früh 9 Uhr, um so gewisser zu erscheinen

und ihre Ansprüche geltend zu machen haben,

als sonst später ihnen zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Waldshut den 3. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schilling.

(1) Zur Liquidation der Schulden der nach Nordamerika auswandernden Salomea Rintlin von Eichstetten, haben wir Tagfahrt auf diesseitiger Amtskanzlei, auf

Donnerstag den 30. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr anberaunt. Derer Gläubiger werden zur Richtigstellung ihrer Forderungen mit dem aufgefordert, daß man ihnen sonst zu ihrer Befriedigung diesseits nicht mehr verhelfen kann.

Emmendingen den 28. April 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
Kieder.

(1) Die Gläubiger des Zimmermeisters Sebastian Trescher zu Hinterzarten, werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen

Montag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindevirthshause daselbst vor dem Gemeinderath um so gewisser anzugeben und richtig zu stellen, als man sich sonst nicht überzeugen kann, ob der Vermögensstand die Schulden zu decken angemessen, somit der Gutsverkauf im außergerichtlichen Weg statt haben dürfte.

Hinterzarten den 2. Mai 1833.

Bürgermeister: A. Helmlé.

### b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amt zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Des Bürgersohns Franz Georg Flach von Haigerach — Bürgermeisterei Reichenbach, der seit einem Zeitverlauf von vollen 30 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, und dessen Aufenthalt unbekannt; — unterm 22. April 1833 Nro. 4329.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Johannes Schmidt von Wyhlen, geboren den 19. Mai 1766, welcher seit 1790, wo er unter dem K. K. österreichischen Regimente Bander den Feldzug gegen die Türken mitmachte, nichts mehr von sich hören ließ; unterm 3. Mai 1833, Nro. 8205, dessen Vermögen in 865 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) Des Johann Adam Ries von Waibstadt, geboren im Jahr 1789, welcher sich im Jahre 1809 als Schuster auf die Wanderschaft begeben, und im Jahre 1814 die letzte Nachricht von sich gab, unterm 2. Mai 1833, Nro. 4912.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem S. S. Bezirksamt Möstkirch.

(2) Des Franz Anton Singer von Möstkirch unterm 25. April 1833, Nro. 3024, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. April 1828.

### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechts-satz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des Blasius Zimmermann von Herdern, unterm 1. Mai 1833; Pfleger: der Bürger und Rebmann Joseph Ris, Mathias Sohn von da.

### III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

#### Erbvorladung.

(1) Die Erben des dahier verstorbenen

Bernhard Garnitschek, werden hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche vor der Verlassenschaftsbehörde dahier binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigens dessen Nachlass, in 2550 fl. bestehend den hiesigen Erben von der mütterlichen Linie, welche sich bereits gemeldet haben, ausgefolgt würde.

Freiburg den 29. April 1833.

Großherzogliches Stadttamt.  
v. K e t t e n a k e r.

**Bekanntmachung.**

(1) Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Magdalena Schwörer, verehlichte Steiner von Hintergarten, des Borhdienstes entlassen, und die Magdalena Weber als Böthin aufgestellt ist.

Freiburg den 27. April 1833.

Großherzogliches Landamt.

**Bekanntmachung.**

(1) Die auf den 13. Mai d. J. angeordnete Wein-Versteigerung der Gemeinde Waltershofen wird anmit aufgehoben, da während dieser Zeit derselbe unter der Hand verkauft wurde.

Die Versteigerung der Früchte und des Strohes findet auf den schon bestimmten Tag statt.

Waltershofen den 6. Mai 1833.

Glöckler, Bürgermeister.  
**Bekanntmachung.**

(1) Durch hohe obrigkeitliche Ermächtigung, wird

Donnerstag den 23. Mai d. J. ein nochmaliger Viehmarkt dahier abgehalten werden, welches zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Freiburg den 6. Mai 1833.

Der Pächter:  
F. G. Messy.

**Vermißte Obligationen.**

(1) Die Kirchenfabrik in Eschbach, diesseitigen Bezirks, vermißt als Gläubigerin folgende Obligationen und Pfandurkunden:

- a) eine von Nikolaus Mayer von da, per 154 fl. de dato 31. Dezember 1812;
- b) eine von Kasian Wisler allda, per 100 fl. ausgestellt am 18. Dezember 1812;
- c) eine von Joh. Bürgel von da, per 90 fl. ausgestellt am 19. Dezember 1812.

Die Schuldner wollen nun ihre Schuldkonten abführen, daher dann um Amortisation der befragten Schuld- und Pfandurkunden angefragt worden ist. — Diesem zufolge werden daher die Besitzer der oben beschriebenen Urkunden aufgefordert, ihre Ansprüche darauf binnen 6 Wochen so gewiß geltend zu machen, als widrigens die nach dieser Frist geleistete Zahlung an die Gläubigerin für wirksam und die Schuld in Gemäßheit der Artikel 1239 und 1234 des Landrechts für getilgt angesehen, daher die gedachten Schuldurkunden für wirkungslos erklärt werden würden.

Staufen den 30. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
F r e c h.

**Erkenntniß.**

(1) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation in der Gant des Marg. Flamm in Güntersthal ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

W. R. W.

Freiburg den 22. April 1833.

Großherzogliches Stadttamt.  
v. K e t t e n a k e r.

**Erkenntniß.**

(1) Alle jene, welche bei der abgehaltenen Liquidation der Schulden des Schmidts Georg Krautner von Bablingen, ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 29. April 1833

Großherzogliches Oberamt.  
S t ö s s e r.

**Erkenntniß.**

(1) In der Gantsache des Georg Schähle von Biederbach, werden alle heute nicht angemeldeten Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

Waldkirch den 26. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
M e y r.

**Aufforderung und Fahndung.**

(1) Jakob Conty von Hurlingen, Soldat unter dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2. ist am 24. März d. J. aus der Garnison Karlsruhe

entwichen, und hat sich dadurch des Verbrechen der dritten Desertion schuldig gemacht.

Es ergeht daher an ihn diese öffentliche Aufforderung, binnen 6 Wochen bei seinem vorgesetzten Regimentskommando oder bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, und zu verantworten, oder gewärtig zu seyn, daß auf ungehorsames Ausbleiben nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden wird.

Sämmtliche Orts- u. Bezirkspolizeibehörden aber wollen nach unten stehendem Signalement auf ihn fahnden, und auf Betreten ihn entweder an sein Regiment oder hierher gefänglich abliefern.

Vörrach den 1. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 5" 3"', schlanker Statur, blassen Gesichts, brauner Augen und Haare, mittlerer Nase.

Diebstahl und Fahndung.

(1) In der Nacht vom 21. auf den 22. April d. J., wurde einem Einwohner von Efringen, folgendes Pferdegeschirr entwendet:

a) ein schon gebrauchter Zaum von schwarzem Leder, an welchem ein 10 Schuh langer Bügel von gleicher Beschaffenheit war; sie waren durch eine Kette an einander befestigt und der Bügel mit 4 messingnen Rosen verziert;

b) das dazu gehörige Kopfstück, woran sich zur Verzierung eine große Rose von Messing und einen Ring von gleichem Metall befanden;

c) zwei Seitenblätter  $\frac{1}{2}$  Schuh breit, ebenfalls von schwarzem Leder und mit hänsförmigen Stricken versehen;

d) ein ganz neues Hintergeschirr von schwarzem Leder mit 7 messingnen Ringen, 2 Rosen, und 2 in das Leder eingenähten eisernen Ringen.

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf ein unbekanntes Individuum, welches folgendermaßen beschrieben wird: es sey 5' 5" groß, 40 — 50 Jahre alt, dicker besetzter Statur, blätterartig, von schwarzem Haar und Bart; die Kleidung bestehe in einem schwarzgrau wollenen Lchoben, sehr abgetragen, mit gelben Knöpfen besetzt, langen Sommerhosen von gleicher Farbe, Schuhen, ohne Strümpfe, und einem weißen Strohhut.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir um Fahndung auf den Dieb und das Entwendete, und um gefällige Benachrichtigung von jeder sich ergebenden Anzeige.

Vörrach den 27. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Straferkenntnis.

(1) Da Achilles Heinrich Kienzlin von Lahr, und Andreas Adolff von Dinglingen, auf die Aufforderung vom 9. Februar d. J. sich nicht sirt haben, so werden sie der Refraktion für schuldig erkannt, des angeborenen Ortsbürgerrecht für verlustig erklärt, die gesetzliche Vermögensstrafe aber auf den Vermögensanfall, so wie die persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten.

Lahr den 1. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L a n g.

Kraftloserklärung einer verlorenen Obligation.

(1) Da sich auf die herwärtige öffentliche Bekanntmachung vom 8. Februar d. J. No. 369 inner der anderaumten Präjudizialfrist dahier niemand gemeldet hat, so wird die verloren gegangene Obligation des Stadtrechners Schupp von Baldsburt, über eine zu 5 Prozent verzinsliche Kapitalforderung an den Schmid Johann Gromann zu Horbeim, von dem vormaligen Amtsdirektorate zu Thienngen, unterm 8. Jänner 1817 ausgefertigt, anmit für kraftlos erklärt.

Stühlingen den 27. April 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

F r e y.

#### IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Dem Peter Rogg von Bündelwangen

wurden in der Nacht vom 22. auf den 23. April mittelst Einbruchs folgende Effekten entwendet:

- |  |               |
|--|---------------|
| 1) 86 Ellen flächseues $\frac{1}{4}$ breites Tuch, à 22 fr. die Elle | 31 fl. 32 fr. |
| 2) 40 Ellen reißenes, $\frac{1}{4}$ breites Tuch, die Elle à 24 fr.  | 16 " — "      |
| 3) 1 Korb voll Erdäpfel  | 36 " — "      |

Summa: 48 fl. 8 fr.

In dem Stadtamt Freiburg.

(1) In der Osterwoche, der Tag kann nicht angegeben werden, wurde aus einem Wohnzimmer eine goldene s. g. Venezianer Kette, im Werthe von 50 fl. entwendet; an derselben befand sich ein Augenglas in der Größe eines Kronenthalers mit goldener Einfassung.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(1) In der Nacht vom 22. auf 23. April d. J. ist zu Dettighofen nachstehendes Pferdgeschirr entwendet worden:  
ein noch neuer Kummer,  
ein bereits noch neues Hintergeschirr,  
ein " " " Vordergeschirr mit Spitzstrangen, und  
ein Doppelzaum mit Gebiß und Zügel.

## V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Säge- und Geräthschaften - Verkauf.

(1) Am Montag den 20. Mai 1833, Vormittags 10 Uhr, werden hoher Anordnung gemäß, im Hirschenwirthshaus zu Oberried,  
1) die Herrschaft-Säge zu St. Wilhelm zum Abbruch, und

2) ihre sämtlichen Säge-Geräthschaften zu Eigenthum versteigert, sodann

3) der Sägeplatz von circa  $\frac{1}{4}$  Fauchert groß zugleich auf 6 Jahre öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen sind.  
Freiburg den 6. Mai 1833.

Großherzogliche Forstkasse.  
H e r r m a n n.

Haus - Versteigerung.

(1) Montag den 20. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, wird das zur Wasse der Andreas Hübscher Wittwe Barbara geborene Keiber gehörige Haus, Scheuer und Garten im Ochsen-

wirthshaus zu Haslach, mit dem Bemerken nochmals versteigert, daß die bereits gebotene Summe von 825 fl. zum Ausrufspreis angenommen werde.

Freiburg den 3. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
S c h a r n b e r g e r.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) In Folge richterlicher Verfügung, wird dem Martin Holzmann von Steegen: ein Haus sammt Zugehörde, dann 3 Fauchert Matten, und 1 Fauchert Acker,

Donnerstag den 23. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindegewirthshaus öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Freiburg den 30. April 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
S t e i n m e j e r.

Holz - Versteigerung.

(1) Aus nachbenannten Domänenwaldungen werden versteigert:

Montag den 20. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr, aus dem Kippfelsenwald bei Güntersthal:

- |                                    |
|------------------------------------|
| 14 Stück tannene Säglöße,          |
| 45 Klafter buchenes Scheitholz,    |
| 30 " ahornenes "                   |
| 50 " tannenes "                    |
| 11 $\frac{1}{2}$ " Brügelholz, und |
| 8 " Moosenholz, sodann             |

Dienstag den 21. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr, aus dem Tresselbach, und Pfaffengrund, Kappler Gemarkung:

- |                                |
|--------------------------------|
| 2 Klafter buchenes Scheitholz, |
| 42 " tannenes " und            |
| 14 " Brügelholz,               |

wozu man sich den ersten Tag zu Güntersthal im Wirthshaus zum Kippfelsen, und den zweiten auf dem Stollenhof zu Kappel versammelt.

Freiburg den 6. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. D r a i s.

Eichenholz - Versteigerung.

(1) Im Revier Kappel, aus der Forstbo-  
maine Kaiserswald, werden bis  
Dienstag den 21. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr im diesjährigen Holzschlag an Schälchenholz, öffentlich versteigert:

6 Stamm starkes Nutzholz,  
9½ Klaster Ast- und Abholz.  
Emmendingen den 3. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. Blittersdorf.

Wirthshaus - Versteigerung.

(1) In der Ochsenwirth Johann Georg Reiningerschen Gantsache von Grenzach, werden am

Dienstag den 21. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung desselben nachbenannte Realitäten öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden endgültig zugeschlagen, wenn der Schatzungspreis geboten wird, als

1) eine gut massiv von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit der darauf ruhenden Lasternegerechtigkeit zum Ochsen, an der Mitte des Dorfes Grenzach gelegen, sammt einem neuen zweistöckigen Anbau mit Bohnzimmern und einem Tanzboden, Mezig, Waschküche und Trotte; dann Schopf, Scheuer und Stallungen;

2) 2¼ Ruthen Krautgarten hinter dem Haus, und ungefähr 3½ Ruthen Krautgarten vornen an demselben.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung öffentlich bekannt gemacht, und um den Schatzungspreis werden die Objekte zum Verkauf ausgerufen. Wer bleibe berücksichtigt werden soll, muß 2 solvente inländische Bürgen stellen. Auswärtige Liebhaber müssen nebstdem aber sich noch mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Vörrach den 30. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

Wirthshaus - Versteigerung.

(1) Da bei der zweiten Versteigerungstagfahrt das Haus der Kronenwirth Johannes Englerschen Gantmasse von Inzlingen in gänzlicher Ermanglung von Liebhabern nicht angebracht werden konnte, wurde eine dritte Versteigerung nothwendig. Diese wird abgehalten am

Mittwoch den 15. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Gantmanns, wodurch dem Meistgebot nach-

beschriebene Liegenschaften zugeschlagen werden, als;

a) eine massiv aus Stein erbaute zweistöckige Behausung mit einem gewölbten Keller, einer Mezig, und der Lasternegerechtigkeit zur Krone in Nieder-Inzlingen, nebst Scheuer, Stallung, Tanzboden, Schopf mit Trotte, Waschhaus nebst Schweinställen.

b) 1½ Viertel Krautgarten beim Haus.

Der Schatzungspreis dieses Wesens besagt 4550 fl. Seit der zweiten Steigerung wurden geboten 2550 fl. um welchen Preis bei der dritten der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mehr nicht erlöst werden sollte.

Mit Anfang der Steigerung werden die Bedingungen gehörig bekannt gemacht.

Vörrach den 30. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 23. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zu Kühnach, die Liegenschaften der in Gant gefallenen Kaver Würtembergerischen Eheleute (Klein genannt) nämlich:

ein Haus und ein halber Keller unter dem Hause des Joseph Schauble,

12 Ruthen Krautgarten,

ungefähr 3½ Vierling Wiesen,

„ 4¾ „ Reben,

„ 63½ „ Ackerfeld, und

„ 3¾ „ Wald,

in 6 von Martini 1832 an zu 5 Prozent verzinslichen Jahrsterminen zahlbar, am Meistgebot öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Waldsbüt den 2. Mai 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.  
S p e n n e r.

Versteigerung.

(1) In Folge Bezirksamtlicher Verfügung, werden die zur Gantmasse des Bürstenbinders Franz Joseph Dietsche zu Todtnau gehörigen Liegenschaften, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung, unter einem Dach und einigen Stück Matten, zusammen im Anschlag pro 943 fl., am

Dienstag den 28. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im Ochsenwirthshaus

dieselbst unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert.

Schönau den 30. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W a n n e r.

**Frucht - Versteigerung.**

(1) Mittwochs den 15. Mai d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden von den hiesigen herrschaftlichen Fruchtvorkäufen in schicklichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung versteigert werden:

200 Sester Kernen,  
600 " Gerste, und  
500 " Dinkel.

Wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Lörrach den 2. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

E i t t m a n n.

**Alford - Begebung.**

(1) Die Errichtung eines Wachthauses, Bürgergefängnisses und Feuerspritzen-Lokals zu Ugenfeld, wird

Donnerstag den 30. Mai d. J. an Ort und Stelle an den Bestenstehenden in Alford gegeben werden.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen sollen.

Schönau den 21. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

**Holz - Versteigerung.**

(1) Mittwochs den 15. Mai d. J., früh 8 Uhr, werden im hiesigen untern Walddistrikt, Leibhölzle, nahe beim Dorf,

120 Klafter gemischtes Holz,

16 Abtheilungen Reisz,

öffentlich versteigert werden.

Umkirch den 5. Mai 1833.

Rentei - Verwaltung.

S c h w e n d e r t.

**Haus - Versteigerung.**

(1) Montag den 20. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird das zur Gantmasse des Nagelschmidt und Bierwirts Bernhard Föhrenbach zu Buchholz gehörige zweistöckige Wohn-

haus, auf dem besonders die Ausübung des Bierbraurechts im Dorfe allein ruht, und zum Betrieb vortreflich eingerichtet ist, mit den dazu gehörigen gut gehaltenen Bräuerkämmerchen, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt dem dabei stehenden Wasch- und Bienenhaus und Gemüsgärtchen im Gesamtanschlag zu 2120 fl. im Stubenwirthshause dahier öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt ist, gültig zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingnisse werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Buchholz den 1. Mai 1833.

Bürgermeister R e i c h e n b a c h.

**Holz - Versteigerung.**

(1) Es werden aus dem hiesigen Gemeindegewald diesjährigen Holzschlag, am

Dienstag den 14. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr, gegen 100 Stamm Eichen an den Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich bei dem sogenannten Lindenbrunnen an der Straße von Kiegel nach Weisweil.

Forchheim den 3. Mai 1833.

Der Gemeinderath.

L ö s c h, Bürgermeister.

**Frucht - Versteigerung.**

(1) Montags den 20. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt die Gemeinde Niedlingen nachbeschriebene Zehntfrüchte gegen baare Zahlung auf dem Gemeindepfeicher öffentlich versteigern, als:

500 Sester Dinkel  
60 " Weizen,  
30 " Roggen,  
100 " Gersten.

Niedlingen den 4. Mai 1833.

Der Gemeinderath:

G e u g e l i n, Bürgermeister.

**Wein - Versteigerung.**

(1) Die Gemeinde Bablingen will ihren 182r Wein in circa 180 Ohm bestehend,

Freitags den 24. Mai d. J.

einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Bablingen den 4. Mai 1833.

S o m m e r, Bürgermeister.

Hierzu eine Beilage.